

DIE ANGST DER MITTELSCHICHT

Knapp drei Wochen ist es her, dass die Landesregierung beispiellose finanzielle Kürzungen am kollektiven öffentlichen Leben in der Steiermark vorgenommen hat. Die lautstarken Proteste sind vorerst verstummt, die Kompromisslösung scheint die Empörung zu absorbieren.

Vor diesem Hintergrund lud die Grüne Akademie am 17. Mai in den Karmeliterhof zu einem Vortrag der Wirtschaftskorrespondentin der taz, Ulrike Herrmann. Er fand unter dem Titel des gleichnamigen Buches „Hurra, wir dürfen zahlen“ (siehe auch Buchempfehlung rechts) der Hamburgerin statt und lieferte interessante Denkanreize, auch wie in einer Bewegung wie der Plattform 25 reflektiert und weitergemacht werden könnte. Ilse Löwe-Vogl, Arbeiterkammerrätin für die AUG/UG, führte durch den Abend. Nachdem Herrmann näher vorgestellt worden war, leitete sie mit einem Blick auf die steigenden Umfragewerte der FPÖ in ihren Vortrag ein. Sie zeigte, dass zwischen den Forderungen der hiesigen FPÖ und der Debatte in Deutschland um den rechtspopulistischen Bucherfolg von Thilo Sarrazin entscheidende Gemeinsamkeiten bestehen. Die Resonanz, die den Rechtspopulisten beider Länder gleichermaßen zukommt, führt Herrmann darauf zurück, dass diese einfache Antworten auf eine diffuse Bedrohung geben. Es gelänge ihnen dabei, den Unmut, den immer mehr Menschen aufgrund der sich zuspitzenden gesellschaftlichen Auseinandersetzungen verspüren, zu kanalisieren und auf die EinwandererInnen zu projizieren. Indem Sarrazin soziale Unterschiede mit neo-eugenischen Thesen begründe und sie so als naturwüchsige Phänomene darstelle, legitimiere er nicht nur die bestehenden fi-

nanziellen Ungleichheiten sondern auch den Abbau des Sozialstaats. Seine LeserInnen fände er vor allem in der Mittelschicht, die sich (noch) einbilden könne, zu den (genetisch) Privilegierten zu zählen, und sich von der Unterschicht und den Zuwanderern, die als defizitäre und parasitäre Elemente der Gesellschaft hingestellt werden, abgrenzen kann. Das eigentliche Thema, das Sarrazins Buch bediene, sei daher die Statusangst der Mittelschicht.

Sie kam dann auf ihr Buch zu sprechen und hob die Bedeutung der Kategorie Mittelschicht hervor, der der bei weitem größte Teil der wahlberechtigten Bevölkerung zuzurechnen ist. Über ihre Datenanalysen, soweit dies für Österreich möglich war (in Österreich werden keine Daten über die Vermögensverteilung erhoben), zeichnete sie die Konturen der strukturellen gesellschaftlichen Situation, die der grassierenden Abstiegsangst zugrunde liege. In den letzten Jahrzehnten sinken die Reallöhne beständig, obwohl die Gewinne der Unternehmen explodieren. Im aktuellen Österreichischen Sozialbericht wird für die letzten sechs Jahre zwar ein leichtes Plus von 3,1% angegeben, das jedoch lediglich den Stammebelegschaften zugutekam, die Löhne ungelerner Kräfte hatten besonders stark verloren. Ein weiterer Indikator, der die ungleiche Verteilung der Lebenschancen direkt vor Augen führe, bilde die Lohnquote. Diese sank in den letzten Jahren auf 67,2%, was bei 97% lohnabhängig Beschäftigten in Österreich nichts anderes bedeutet, als dass 3% der Bevölkerung 32,8% der Einkommen kassieren. Der Statusangst der Mittelschicht liegt folglich eine strukturelle finanzpolitische Schieflage zugrunde, die in den vergangenen Jahrzehnten insbesondere durch

die Steuergesetzgebung, die die Mittelschicht aktiv mitgetragen hatte, enorm befördert worden war.

Daraufhin warf sie die entscheidende Frage ihres Buches auf: Warum unterstützt die Mittelschicht eine gesellschaftliche Anordnung, die augenscheinlich ihren Interessen diametral entgegengerichtet ist? In ihrer Analyse stieß sie auf drei Mechanismen, die dem „Selbstbetrug der Mittelschicht“ Vorschub leisten: Erstens verstehe sich die Oberschicht darauf, ihre Politik zu verschleiern. Ihre Intellektuellen geben der Mittelschicht das Gefühl, zu den Privilegierten zu gehören. Zweitens glaube die Mehrheit der Mittelschicht daran, dass auf individueller Ebene der endgültige soziale Aufstieg in die Oberschicht unmittelbar bevorstehe. Drittens vermögen es die Reichen, sich systematisch arm zu rechnen, was sie am Beispiel der deutschen Hausärztestreiks illustrierte.

In der anschließenden Diskussion wurde nach Handlungsmöglichkeiten gesucht. Herrmann warf der Mittelschicht vor, ein falsches Bewusstsein der bestehenden Verhältnisse zu haben. Wenn sie sich ihrer Lage und Interessen bewusst wären, würden die politischen Parteien umschwenken, ihre Interessen kämen zum Zuge und eine Neuauflage eines „New Deal“ wäre möglich. Einige TeilnehmerInnen waren irritiert und warfen der Argumentation Herrmanns Komplexitätsreduktion vor. Die Wirklichkeit politischer Auseinandersetzungen sei bedeutend differenzierter als Herrmann behauptete. Interessante Diskussionen in und um die Geschichte des Kapitalismus und seiner Dynamik entwickelten sich. Die vortragserfahrene Herrmann erkannte als bald, dass es Zeit wurde, die Diskussionen in ein gemütlicheres Ambiente zu verlagern.

Alexander Ziegler

DER NEUE VORSTAND „MITGESTALTEN STATT KLAPPE HALTEN!“ Zur ÖH-Wahl 2011

**GRÜNE
AKADEMIE**



Am Freitag, dem 29.04. fand in der Generalversammlung der Grünen Akademie in den Räumlichkeiten von ISOP die Vorstandswahl statt. Dabei wurde folgender neuer Vorstand gewählt:

- » Heike Possert-Lachnit, Obfrau,
heike.possert-lachnit@inode.at
- » Emina Saric, Obfraustellvertreterin
emina.osmancevic@gruene.at
- » Thomas Eitzenberger, Finanzreferent
eth@gmx.at
- » Susanna Ecker,
Finanzreferentstellvertreterin
ecker@mef.kanzlei.at
- » Markus Mogg, Schriftführer
demoggic@yahoo.co.uk
- » David Kriebner, Schriftführerstellvertreter
david.kriebner@gras.at
- » Stefan Schneider
stefan.schneider@gruene.at
- » Astrid Polz-Watzenig,
Delegierte aus dem Landesvorstand
astrid.polz@gruene.at

Alle zwei Jahre finden die Wahlen der Österreichischen HochschülerInnenschaft (ÖH) statt. Dabei werden die Studien(gangs)vertretungen (StV), als Personenwahl, und auch Fraktionslisten gewählt. Seit Abschaffung der Direktwahl der Bundesvertretung durch die schwarz-blaue Regierung, die vor allem den zwei parteipolitischen Ablegern „Aktionsgemeinschaft“ (AG) und „Ring Freiheitlicher Studenten“ (RFS) hätte nutzen sollen, wird diese über die Kräfteverhältnisse der lokalen „Universitätsvertretungen“ (UV) bestimmt. Um alle Universitäten, also auch die sehr kleinen Kunstuniversitäten oder Pädagogischen Hochschulen, auf der höchsten Ebene zu repräsentieren, kam es zu einer Verzerrung des Stimmgewichts. So sind etwa für ein Bundesmandat auf einer größeren Universität mehr Stimmen nötig als auf einer kleinen wie Leoben. Außerdem können durch die indirekte Wahl nur noch Listen gewählt werden, die auch auf der lokalen Uni kandidieren. So ist es z.B. auf der Grazer Kunstuni nur möglich die Fachschaftsliste (FLÖ) zu wählen, da ansonsten keine einzige andere Fraktion auf dieser Hochschule kandidiert. Interessanterweise sind jedoch gerade auf größeren Unis die dem „linken“ Spektrum zuzurechnenden Fraktionen stärker, sodass sich das durch Gehrler eingeführte Wahlrecht für diese nachteilig auswirkt.

Die letzten zwei Jahre wurde die ÖH, sowohl auf der Uni Graz wie auch bundesweit, von den „Grünen & Alternativen StudentInnen“ (GRAS) geführt, jeweils in Koalition mit dem „Verband sozialistischer StudentInnen“ (VSSiÖ). Besonders prägend waren dabei die Studierendenproteste 2009, die von der ÖH nach Kräften unterstützt, aber nicht vereinnahmt wurden. So kam es zu einer komplementären Widerstandspoli-

tik, waren doch die Proteste und Besetzungen ein medialer Dauerbrenner, während die Bundesvertretung durch Know-How und Sachkenntnis das von der ÖVP geführte Wissenschaftsministerium unter Druck setzte. Es bleibt zu hoffen, dass die nächste ÖH-Führung widerständig & lebendig bleibt, da der Zugang zu Bildung und die soziale Absicherung ein Grundrecht darstellen muss.

David Kriebner, GRAS,
ÖH-Wahl 2011: GRAS +3,5%! Gratulation!

WAS HEISST ANTIFASCHISMUS HEUTE? Podiumsdiskussion im Stockwerk

Am 3. Mai ging eine Podiumsdiskussion im vollbesetzten Veranstaltungsraum des Cafés Stockwerk unter der Leitung von Flora Eder (ÖH-Uni Wien) der Frage nach, wie Parteien, die sich als links und antifaschistisch verstehen, mit der FPÖ und ihrer mangelnden Abgrenzung zur rechtsextremen Szene umgehen. Eingeladen waren die Landtagsabgeordneten Werner Murg (KPÖ) und Max Lercher (SPÖ) und die RechtsextremismusexpertInnen Ines Aftenberger (Mayday Graz) und Heribert Schiedel (Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstands, Wien). Die Meinungen darüber, was Antifaschismus in Theorie und politischer Praxis bedeutet, gingen am Podium und in der Diskussion mit dem Publikum auseinander. Neben ihrer Kritik an SPÖ und KPÖ, die im Landtag der Förderung des Rings freiheitlicher Jugend zustimmten, betonten Aftenberger und Schiedel den Bildungsauftrag und die Kritik an „linkem“ Nationalismus und Populismus.

Markus Mogg

Ein teurer Irrtum!

Die deutsche Mittelschicht schrumpft. Gleichzeitig werden Reiche immer reicher. Der Protest bleibt aus. Stattdessen betreiben Handwerker, Beamte und Angestellte sogar noch ihren eigenen Abstieg, indem sie klaglos zulassen, dass die sogenannten Eliten immer weniger Steuern zahlen. Wie kann das sein? Die Antwort: Die Mittelschicht sieht sich selbst als Teil der Elite – ein teurer Irrtum, der nur den wirklich Reichen nützt.



Die Mittelschicht in Deutschland betrachtet sich gerne und immer häufiger als Opfer. Ständig hat sie den Verdacht, sie würde vom Staat ausgebeutet. Doch: Stellt die Mittelschicht nicht die Mehrheit in dieser Gesellschaft? Warum stimmt sie zum Beispiel für Steuergesetze, die die Oberschicht einseitig privilegieren? Warum benimmt sich die Mittelschicht so irrational? Ulrike Herrmann untersucht den bundesdeutschen Alltag, analysiert die wundersame Vermehrung der Milliardäre, die Renaissance des Adels, die Rückkehr der Dienstboten, die Verachtung der Unterschicht und den fatalen Glauben der Mittelschicht, sie sei privilegiert. Aber die Zeit drängt. Findet die Mittelschicht nicht zu einem realistischen Selbstbild, sondern hängt weiter ihrem Elitedünkel an, wird sie auch weiterhin allein für wirtschaftspolitische Fehlentscheidungen bezahlen.

Ulrike Herrmann: *Hurra, wir dürfen zahlen: Der Selbstbetrug der Mittelschicht.* 2010. ISBN: 978-3-938060-45-2

Tag der „einzelnen“ Härtefälle:**AUFRUF DER PLATTFORM 25**

Fr 10. Juni, 15-18 Uhr, Treffpunkt Grazer Mariahilferplatz

Am 27. April hat der steirische Landtag ein Budget beschlossen, das drastische Kürzungen im Gesundheits-, Bildungs-, Sozial- und Kulturreport mit sich bringt und die Lebens- und Arbeitssituation sehr vieler Steirerinnen und Steirer deutlich verschlechtern wird.

Auch wenn ein kleiner Teil der Maßnahmen wieder zurückgenommen wurde, bleibt das Doppelbudget für die Jahre 2011 und 2012 ein gewaltiger sozialpolitischer Rückschritt, der die Errungenschaften mehrerer Jahrzehnte in Frage stellt und in vielen Fällen rückgängig macht.

Landeshauptmann-Stv. Siegfried Schrittwieser, Landesrat für Soziales, stellt hartnäckig in Abrede, dass viele Steirerinnen und Steirer davon negativ betroffen sind. Er spricht von „*einzelnen Härtefällen*“, für die individuelle Lösungen gefunden werden sollen – jeder davon könne sich an ihn wenden.

Deshalb veranstaltete die Plattform 25, ein Zusammenschluss von 584 Organisationen und tausenden BürgerInnen, diesen Tag der Härtefälle. Zahlreiche Betroffene werden berichten, wie sich das Landesbudget auf ihr Leben auswirkt. Damit soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass das Budget eben nicht „*einzelne*“ Härtefälle schafft, sondern ein einziger großer Härtefall ist. Natürlich werden auch die verantwortlichen Regierungsmitglieder eingeladen.

Wir rufen alle von den Belastungen Betroffenen auf, an der Kundgebung teilzunehmen und der Öffentlichkeit ihre Geschichte zu erzählen. Angehörige und FreundInnen rufen wir auf, sich mit den Betroffenen zu solidarisieren und ebenfalls zu kommen.

plattform25@gmail.com

Grüne Sommerakademie 2011**EIN GUTES LEBEN FÜR ALLE!**

Sozial- und umweltverträglich Wirtschaften

25. bis 28. August 2011, Ort: Schloss Goldegg in Goldegg / Salzburg

Die Grüne Sommerakademie 2011 auf Schloss Goldegg nutzt den Reichtum der Region, um das gute Leben zu begreifen. Vom Transport mit Elektroautos vom Bahnhof nach Goldegg bis zum Biobuffet wird die Sommerakademie ein Ort des Erlebens, Lernens und Vernetzens sein. Unser gemeinsames Nachdenken beschränkt sich nicht auf die Kritik an der herrschenden Wirtschaftspolitik mit ihren Dogmen von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum.

Praxisbeispiele für Arbeiten, Wohnen, Essen und Kleiden lassen uns bedenken und erleben, was unsere Grundbedürfnisse sind und was wir für ein gutes Leben brauchen. So wird die Sommerakademie zu einem Erlebnisraum mit Gesprächen, Unternehmensbesuchen und Exkursionen.

Arbeiten und Wirtschaften:

Nachhaltiges Wirtschaften versteht Wohlstand als gutes Leben, ohne Zwang zum Wachstum. Was können wir dazu u.a. aus den Ansätzen der Gemeinwohl-Ökonomie lernen? (Mit Sigrid Stagl, WU Wien; Christian Felber, Attac; Ulrike Herrmann, taz Berlin; Harald Welzer, Sozialpsychologe, Witten/Essen; Birgit Schatz, Grüne ArbeitnehmerInnensprecherin u.a.)

Wohnen: Wie tragen moderne regionale Architektur (z.B. die Goldegger Häuser von Tom Lechner) und ökologisches Bauen (mit Thoma Holz in Goldegg) zum guten Wohnen bei? Was braucht es politisch, damit alle gut und nachhaltig wohnen können?

Essen: Wie hängen regionale Nachhaltigkeitsinitiativen und praktische Erfahrungen (wie Brot backen

mit Roswitha Huber) mit der EU-Agrarpolitik und dem Streben nach Ernährungssicherheit zusammen (mit Irmi Salzer, Via Campesina, und Wolfgang Pirkhuber, Grüner Agrarsprecher)?

Kleidung: Warum wollen wir ökologische Kleidung und Design – und wie wird das für alle erschwinglich? Und warum sollen diese Produkte bei uns hergestellt werden? (Mit Heini Staudinger, GEA, und Lisa Muhr, Göttin des Glücks).

Sommerakademie für Kinder und Jugendliche: Parallel wird eine Sommerakademie für Kinder und Jugendliche stattfinden, wo auch inhaltlich gearbeitet wird. Gegen Ende werden die Erwachsenen den jungen Menschen zuhören, schließlich sind unsere politischen Weichenstellungen deren zukünftige Lebenswelt.

Das genaue Programm ist unter www.salzburg.gbw.at/sommerakademie/programm/ nachzulesen.

ANMELDUNG:

Per E-Mail oder postalisch:

Bitte das Anmeldeformular (als Worddokument herunterzuladen) ausfüllen und an [gbw.salzburg\(at\)gruene.at](mailto:gbw.salzburg(at)gruene.at) schicken.

Per Online-Anmeldung:

Bitte auf der Seite Anmeldung das Online-Anmeldeformular ausfüllen und abschicken.

Fragen und Anregungen an Judith Kovats:

gbw.salzburg@gruene.at

Die Plattform 25 lädt ein zu einer**OASE DES AUFSTANDS
MIT KULTURELLEN ERFRISCHUNGEN**

Mi, 29.06., 20 Uhr, Ort: Postgarage Dreihackengasse 42, 8020 Graz.

Wir bitten euch um Mitgestaltung!

Zuerst schildern wir kurz, wie wir uns dieses Fest vorstellen. Dann bitten wir euch, Ideen dazu einzubringen – musikalische, theatralische, literarische, tänzerische, und was auch immer ein Fest bunt werden lässt. Aus diesen hoffentlich zahlreichen Ideen gestalten wir dann unser Fest.

Es geht um eine andere Kultur des Aufstands, die ihre Aufgabe nicht im Schlechtmachen des Gegenübers sieht, sondern in einer Stärkung der eigenen Kräfte.

Wir schließen bei dieser Oase tagespolitische Themen aus und konzentrieren uns auf das Ganze (Erfrischungen für Körper und Geist). Manche Namen von PolitikerInnen sollten nicht fallen, diese Ehre wird ihnen nicht erwiesen.

Wir wollen nicht jammern, Jammern ist fad.

Wir möchten DenkerInnen einladen, die Überblicke und Perspektiven schaffen, die für uns interessant sind.

Wir wollen Musik von der großen Bühne, wir wollen laute Musik, tanzbare Musik, wir wollen auch leise Musik, Ruhephasen, Ruheinseln, warum nicht ein Treffen der LiteratInnen in der unbequemen Raucherlounge der Postgarage? Wir wollen angeregt werden für neue Ideen, Visionen herbei, wir brauchen euch.

Die Bühnensituation der Postgarage soll immer wieder neu definiert werden, einmal die Bühne als Bühne, dann der Publikumsbereich als Bühne ... (da ist für vieles Platz)

Wir wollen die Oase optisch gestalten, KünstlerInnen herbei, was fällt euch ein zum Thema „Oase des Widerstands“?



Gibt es was zu Essen für Aufständische? Wer kann für viele Menschen gut kochen?

Welche Gerüche hat unsere Oase, auf welche Überraschungen kann man stoßen?

Wie farbig sind über 500 verschiedene Initiativen – wird die Postgarage hoffentlich zu klein sein?

Die Oase könnte dann, zu später Stunde, mit einer optimistischen, aufrechten, kämpferischen, fröhlichen Haltung verlassen werden.

Wir bitten um konkrete Vorschläge zu dieser Oase, wahrscheinlich ist uns noch gar nicht bewusst, wie bunt unsere Oase werden wird. Macht bitte mit, die Plattform wird durch diese Veranstaltung inhaltlich und hoffentlich auch finanziell unterstützt.

Mit aufständisch-oasischen Grüßen
Christian Wabl, Kurt Bauer & Lothar Lässer



Kalendarium

www.gruene-akademie.at

Zusätzliche Veranstaltungen werden noch organisiert. Den aktuellen Stand finden Sie auf unserer Website www.gruene-akademie.at, Veranstaltungsrückblicke unter www.youtube.com/grueneakademie

Zugang für RollstuhlfahrerInnen in die Räumlichkeiten der Grüne Akademie: Mittels einer Treppenraupe ist der Zugang in die Räumlichkeiten der Grünen Akademie möglich. Eine Anmeldung dazu ist drei Tage vor Veranstaltungsbeginn notwendig. Anmeldung bei: christian.wabl@gruene-akademie.at, Tel. 0316-822557-13 oder 0664-8317448.

Bei Bedarf werden bei unseren Veranstaltungen GebärdensprachdolmetscherInnen eingesetzt. Aus organisatorischen Gründen müssen wir jedoch um eine vorherige Anmeldung unter 0316-822557 bitten.

Veranstaltungen in Graz

Gut im Geschäft – Die Wirtschaftsberatung der Grünen Wirtschaft

Di 7.6., 17-20 Uhr, Ort: Grüne Akademie, Am Fuße des Schlossberges 2 (Durchgang zum Schlossberg, erste Türe rechts)

EDV für EPU und kleine Unternehmen. Mit: Mag. Rüdiger Wetzl (Mandatar in der Wirtschaftskammer, Green IT Experte)

VeranstalterIn: Grüne Wirtschaft Steiermark www.gruenewirtschaft.at/stmk

Nachhaltiges Wirtschaften – ein Thema auch für kleine Unternehmen und EPU?

Mi 8.6., 8:30-10 Uhr, Ort: Café Konditorei Macher, Jakominiplatz 16

Das Politische Frühstück der Grünen Wirtschaft mit Michael Schaller (sustainable – Agentur für Nachhaltigkeit)

VeranstalterIn: Grüne Wirtschaft Steiermark www.gruenewirtschaft.at/stmk

Der Andere Weltmarkt

9. Juni/18.00 Uhr, Ort: Grieskai 84/6.Stock, Graz

Der Andere Weltmarkt verlässt dieses Mal die Grüne Akademie und geht in die Wohnung von CALIM. Christoph zieht nach Wien und verschenkt Wertvolles und Brauchbares, singt Lieder von Liebe und Aufstand.

Weiters gibt es spannende Diskussionen über Musik, den Zusammenhang von Kunst und Aufstand, sowie Erzählungen über die sich dort befindlichen Gegenstände (CDs, Bücher, verschiedene Küchengeräte, Digitaler Thermometer, Möbel, Kleidung, Schuhe, Werkzeug, Zierpolster), ihre Geschichte und Erinnerungen. Es wird gebeten, wie das schon in den vorangegangenen „Anderen Weltmärkten“ der Fall war, Geschenkstücke (mit den dazugehörigen Geschichten) mit zu nehmen. Wir freuen uns auf ein Treffen auf diesem „Anderen Weltmarkt“

VeranstalterIn: Grüne Akademie

Tag der einzelnen Härtefälle

Fr 10. Juni, 15-18 Uhr, Treffpunkt Grazer Mariahilferplatz

Nähere Informationen siehe Seite 3.

VeranstalterIn: Plattform 25

move – Festival 2011. Das Festival für Ethik, Diskurs, Kunst und Musik

Sa 11.6., 10-22 Uhr, Ort: Grazer Stadtpark, Platz der Versöhnung (Eintritt frei) und Einlass ab 22 Uhr im Forum Stadtpark, 6 € Unkostenbeitrag

Details und Programm auf: www.move-festival.org, www.facebook.com/movefestival, www.agit-doc.org

Move wird drei und präsentiert sich auch heuer wieder mit einem breiten Programm: Neben dem Veganen Sommerfest, Informationsstände verschiedenster sozialkritischer und ökologiebewegter Initiativen sowie ein abwechslungsreiches Musikprogramm auf der Open-Air Bühne sorgen Workshops, Essensstände und ein Kinderprogramm für einen ereignisreichen Tag im Grazer Stadtpark. Das Forum Stadtpark spielt dabei eine besondere Rolle: Unter dem Titel „remove – reuse – recycle“ nähert sich move dem Schwerpunkt „Recycling“ mit dem Film „Addicted to Plastic“. Auch heuer befindet sich die zweite Stage des Festivals wieder im Forum-Keller und wird von Bands und DJs sowie mit Live Visuals bespielt.

VeranstalterIn: move, u.a. in Kooperation mit der Grünen Akademie

Was leistet die Wirtschaftskammer für UnternehmerInnen im Gesundheitsbereich?

Do 16.6., 8:30-10 Uhr, Ort: Café Konditorei Macher, Jakominiplatz 16

Das Politische Frühstück der Grünen Wirtschaft mit Drin Maria Moik, Geschäftsführerin der Fachgruppe Gewerbliche DienstleisterInnen

VeranstalterIn: Grüne Wirtschaft Steiermark www.gruenewirtschaft.at/stmk

Reihe: Wissen.schaft

Gemeinwesenarbeit

Fr 17.6., 16 Uhr, Ort: Grüne Akademie, Am Fuße des Schlossberges 2

Mag. (FH) Raphael Ferbas stellt seine Diplomarbeit mit dem Titel „Mediative Kultur im Gemeinwesen!“ vor, die er 2009 an der FH Joanneum sowie in Kooperation mit der Stadt Graz verfasste, und diskutiert zum Thema Gemeinwesenarbeit als sozialpolitisches Gestaltungsinstrument im Stadtteil. Der konstruktive Umgang mit zwischenmenschlichen Konflikten in städtischen Wohnquartieren wird aus wissenschaftlicher Perspektive erläutert und in Verbindung mit Forschungen und praktischen Erfahrungen in Graz und Wien gesetzt. Die Veranstaltung will Anregungen für den gegenwärtigen politischen Diskurs und die praktische Arbeit zur Behandlung von sozialen Problemen in Grazer Stadtteilen finden.

VeranstalterIn: Grüne Akademie

Neoliberalismus – Krisenfolgen – Machtverhältnisse 2011

Symposium zur Analyse und Diskussion der Kontinuitäten und Brüche neoliberaler Herrschaft, postneoliberaler Tendenzen und emanzipatorischer Strategien

Fr 17.6. – So 19.6., Ort: Forum Stadtpark Graz

Im Angesicht der sich verschärfenden sozialen Folgen der großen multiplen Krise, mit der wir es derzeit zu tun haben, sollen die gegenwärtigen ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Transformationen im Rahmen des Symposiums in den Blick genommen werden. Kritische Wissenschaftler_innen, Denker_innen und Aktivist_innen werden die Kontinuitäten und Brüche neoliberaler Regierungsweisen, Regulationsformen und Subjektivierungsweisen analysieren.

Vortragende und DiskutantInnen: Jens Wissel (Institut für Sozialforschung, Universität Frankfurt am Main), Gabriele Michalitsch (Ökonomin und Politologin, Universität Wien), Stefan Schmalz (Institut für Soziologie der Friedrich Schiller-Universität Jena), Christina Kaindl (Psychologin, Rosa Luxemburg Stiftung / Berlin), Markus Wissen (Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien), Käthe Knittler (Sozialwissenschaftlerin, PrekärCafé, Mayday / Wien), Beat Weber (Ökonom, Beigewum / Wien), Ines Aftenberger (Historikerin, Mayday Graz), Marcel Kirisits (Ökonom, Arbeiterkammer Steiermark / Graz), Brigitte Kratzwald (Sozialwissenschaftlerin, commons.at / Graz), Joachim Hainzl (Sozialpädagoge und Sozialhistoriker, Xenos / Graz), uam.

Das gesamte Symposium ist bei freiem Eintritt ohne Anmeldung zu besuchen. <http://www.neoliberalismus-2011.org>

VeranstalterIn: Forum Stadtpark mit KooperationspartnerInnen, u.a. Grüne Akademie

Die Grüne Schule

Mo 20.6., 16 Uhr, Ort: Grüne Akademie, Am Fuße des Schlossberges 2

Der Bildungssprecher der Grünen im Nationalrat Dr. Harald Walser wird die Grundzüge der „Grünen Schule“ vorstellen. Danach werden in einer offenen Diskussion wesentliche Vorstellungen und Visionen gemeinsam erarbeitet.

VeranstalterIn: Grüne Akademie

Reihe: Welt-Vorstellungen

HAITI

Mo 20.6., 20 Uhr, Ort: Grüne Akademie, Am Fuße des Schlossberges 2

Erdbeben töten keine Menschen, es sind die einstürzenden Häuser, die dies tun. Das geschieht auch am 12. Jänner 2010 in Haiti, wo rund 300.000 EinwohnerInnen des ärmsten Landes der westlichen Hemisphäre ihr Leben lassen müssen. Ein Zusammenspiel von Armut, Korruption, internationalen Einflüssen, etc. geht weiter. Zwei alte Präsidenten/Diktatoren kehren zurück, ein neuer Präsident wird vereidigt. Cholera. Dazwischen tausende NGOs, die UNO. Mittendrin: die HaitianerInnen. Frustriert und lebensmutig. Daniela Pamminer war für die Caritas Österreich zwischen September 2010 und Mai 2011 vor Ort, um Wiederaufbauprojekte voranzutreiben. Sie versucht an diesem Abend, verschiedenste Aspekte Haitis und des Wiederaufbaus zu beleuchten sowie Parallelen mit österreichischen Realitäten zu ziehen. Denn überall gibt's ein bisschen Haiti-chérie.

VeranstalterIn: Grüne Akademie

Das grüne Wirtschaftswunder

Mi 22.6., 12:30-14:30 Uhr, Ort: Landhauskeller/Pantherstube, Schmiedgasse 9

LR Rudi Anschöber präsentiert sein neues Buch am Grünen Tisch

VeranstalterIn: Grüne Wirtschaft Steiermark www.gruenewirtschaft.at/stmk

3. Plattform-Treffen: Wohnen

einfach anders

Gemeinsam planen und bauen – generationenübergreifend

Gemeinsam wohnen im Alter – nicht allein und doch eigenständig

Mo 27.6., 18 Uhr, Ort: Grüne Akademie, Am Fuße des Schlossberges 2 (Durchgang zum Schlossberg, erste Türe rechts)

Mit: Dipl.Arch. Heinz Schöttli, Stadtplanungsdirektor

VeranstalterIn: Grüne SeniorInnen Steiermark

OASE DES AUFSTANDS

mit kulturellen Erfrischungen

Mi, 29.06, 20 Uhr, Ort: Postgarage Dreihackengasse 42, 8020 Graz.

Nähere Informationen siehe Seite 3.

VeranstalterIn: Plattform 25

Jubiläumsfest: 25 Jahre

Unabhängige Frauenbeauftragte & Grazer Frauenrat

Do 30.6., 18 Uhr, Ort: Heimatsaal

Anmeldung & Info: frauenbeauftragte@stadt.graz.at

Wir gratulieren!

Stammtisch der Grünen

SeniorInnen. Massgeschneidert reisen

Mi 6.7., 17-19 Uhr, Ort: Krebsenkeller (Nebenraum Hof links), Sackstraße 14

Individuelle Gestaltung, kleine Gruppen, Begegnung mit Menschen und Kulturen, öffentliche Verkehrsmittel...

Mit: Katharina Lanzmaier-Ugri

VeranstalterIn: Grüne SeniorInnen Steiermark

Veranstaltungen in den Regionen

Horizontale'11 Filme&Co: Tuyas

Hochzeit

Mo 6.6., 21 Uhr, Ort: Haus der Vulkane, Stainz bei Straden

Weitere Infos zum Film unter: www.horizontale.at

VeranstalterIn: L.I.S.T, Grüne Straden, Grüne Akademie

Energiewende jetzt!

Film&Diskussion: Energy Autonomy

Do 9.6., 19 Uhr, Ort: Pfarrsaal Laßnitzhöhe

Diskussion mit LAbg. Sabine Jungwirth, VertreterIn Katholisches Bildungswerk, Moderation: Andreas Schulz (Evang. Erlöserkirche Graz-Liebenau), ein Film von Carl-A. Fechner

Wie kommen wir weg vom klimaschädlichen Erdölhunger und können eine nachhaltige Welt schaffen – gegen den Widerstand der Energielobby? Die Aussage von Carl-A. Fechners engagierter Dokumentation ist einfach: Wir könnten problemlos binnen weniger Jahre Ölverbrennung und Atomkraft durch vollständig erneuerbare Energien ersetzen. Weltweit.

Weitere Informationen: www.4-revolution.at

VeranstalterIn: Veranstaltung der Grünen Akademie mit den Grünen Laßnitzhöhe, in Kooperation mit der (statt dem) Evang. Erlöserkirche Graz-Liebenau und dem Forum 24.

Wie saniere ich mein Haus nachhaltig?

Fr 17.6., 19 Uhr, Ort: Raabahof (im Ortszentrum), Raaba

Vortrag: DI Marie Luise Fuxjäger, Architektin
Es lohnt sich immer, über den Energieverbrauch eines Hauses nachzudenken. Gut geplant und langfristig bedacht können die Energiekosten um ein Vielfaches gesenkt werden – bei gleichzeitig erhöhtem Wohnkomfort.

VeranstalterIn: Grüne Akademie mit den Grünen Raaba

Die Neue Rechte – Lifestyle, Symbole und Codes

Di 5.7., 18:30 Uhr, Ort: Jugendgästehaus Deutschlandsberg

Vortrag und Diskussion mit: Florian Schubert (Mitglied beim BAFF-Bündnis Aktiver Fußball Fans sowie der GEW-Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Hamburg). Die rechte Szene bekommt immer mehr Zulauf. Neonazistische und extrem rechte Jugendliche sind vermehrt anzutreffen, aber im Alltag oft schwer zu erkennen. Deren Kleiderordnung, Codes und Symbole sind ein Zeichen für die Zugehörigkeit zur extremen Rechten, jedoch heutzutage nicht mehr so leicht zuordenbar wie noch zwei Jahrzehnte zuvor.

VeranstalterIn: Hofkollektiv Wieserhoisl in Kooperation mit der Grünen Akademie

Die Neue Rechte – Lifestyle, Symbole und Codes

Mi 6.7., 19 Uhr, Ort: „Resti Fohnsdorf“, Josefiplatz 3a (über Billa), Fohnsdorf

Vortrag und Diskussion mit: Florian Schubert (Mitglied beim BAFF-Bündnis Aktiver Fußball Fans sowie der GEW-Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Hamburg). Die rechte Szene bekommt immer mehr Zulauf. Neonazistische und extrem rechte Jugendliche sind vermehrt anzutreffen, aber im Alltag oft schwer zu erkennen. Deren Kleiderordnung, Codes und Symbole sind ein Zeichen für die Zugehörigkeit zur extremen Rechten, jedoch heutzutage nicht mehr so leicht zuordenbar wie noch zwei Jahrzehnte zuvor.

VeranstalterIn: Hofkollektiv Wieserhoisl in Kooperation mit der Grünen Akademie

Wanderungen und Exkursionen

Ausflug nach Salzburg zur Permakultur von Sepp Holzer

Sa 11.6., Abfahrt ca. 6:00 Uhr, Zustiegmöglichkeiten werden vereinbart

Anmeldung bei: Andrea Bachtrögl, Tel. 0650-3975943

VeranstalterIn: Energiestammisch Thannhausen

Semmeringbahn – Wanderweg Teilstrecke Semmering-Breitenstein-Klamm

Sa 18.6., Abfahrt 8:25 Uhr, Abf. Mürzschlag 9:35 Uhr, Rückkehr nach Graz ca. 18:30 Uhr

Treffpunkt Hauptbahnhof/Halle um 8 Uhr! Leichte Wanderung, feste Schuhe, Wanderstöcke
Anmeldung bei: Linde Glockner, Tel. 0316-338963, linde.glockner@aon.at, Heide Bauer Tel. 03124-51192, heide.bauer8112@gmx.at

VeranstalterIn: Grüne SeniorInnen Steiermark

Vollmondwanderung: Energie für Herz, Hirn und Körper

Fr 15.7., Vom Gemeindezentrum Thannhausen, bei Weiz bis Trennstern

Geführte spirituelle Wanderung mit Andrea Bachtrögl, Maria Hirschböck und Fredl Hierzer. Die Wanderung dauert ca. 3 Stunden. Rückmarsch zu Fuß oder mit dem Bus möglich. Gutes Schuhwerk, Decke mitnehmen.

Kosten ca. € 30 inkl. Sterz und Getränke. Anmeldung bei: Andrea Bachtrögl, Tel. 0650-3975943

VeranstalterIn: Energiestammisch Thannhausen

Sommerakademie

Grüne Sommerakademie 2011

EIN GUTES LEBEN FÜR ALLE!

Sozial- und umweltverträglich Wirtschaften

25. bis 28. August 2011, Ort: Schloss

Goldegg in Goldegg / Salzburg

Nähere Informationen siehe Seite 3.

IMPRESSUM:

What's Up Nr. 97, ZI 022033555 M

P.B.B. Verlagspostamt 8010

Aufgabepostamt 8010

DVR 060834

8010 Graz Paulustorgasse 3/1

0316-822557 info@gruene-akademie.at

Redaktion: David Krieberegg, Markus Mogg, Sonja

Mittischek, Christian Wabl

Layout: drogerie21, grafikdesign@drogerie21.at